

# Inhalt.

§ 1. Einleitung: Das Eintreten des Kindes in die hervorragende Beachtung des ausgehenden 19. Jahrhunderts. . . . .	1
I. Teil: Grundlegung.	
§ 2. Psychologische Abgrenzung der „Kindheit“. . . . .	4
§ 3. Kennzeichnung der Grenzen innerhalb des literarischen Gesamtgebietes. . . . .	5
§ 4. Die bisherige Bearbeitung des Gegenstandes „Das Kind in der Dichtung“. . . . .	7
§ 5. Vorboten und Übergänge. . . . .	12
II. Teil: Die Werke.	
1. Abschnitt: Entwicklungswege in der Kindheit.	
§ 6. Entfaltungen einer Kinderseele. . . . .	17
§ 7. Kindheitsentwicklung inmitten widriger Umwelt. . . . .	26
2. Abschnitt: Einzelne Gegenstände aus dem Kindesleben im Mittelpunkt von Dichtungen.	
1. Abteilung: Die kindliche Eigenwelt.	
§ 8. Ungekante Gefilde der Kindesseele. . . . .	33
§ 9. Kind und Tier. . . . .	44
§ 10. Die Bindung an das Du. . . . .	46
§ 11. Treiben und Tummeln. . . . .	54
§ 12. Schatten und Abgründe. . . . .	57
2. Abteilung: Die drei herkömmlichen Erziehungsmächte und das Kind.	
§ 13. Kind und Eltern. . . . .	61
§ 14. Das Schulerlebnis. — Überbürdete Kinder. . . . .	66
§ 15. Kind und Kirche. . . . .	71
3. Abteilung: Kinderleben in gestörten oder zerrütteten gesellschaftlichen Verhältnissen.	
§ 16. Kinder ohne Mutter. . . . .	75
§ 17. Uneheliche und Kinder zerbrochener Ehen. . . . .	81
§ 18. Armut und Kindesseele. . . . .	83
§ 19. Die Berührung mit der geschlechtlichen Leidenschaft der Erwachsenen. . . . .	88
4. Abteilung: Der ausgesprochene körperliche oder seelische Sonderfall beim Kinde.	
§ 20. Das körperlich schwer belastete Kind. . . . .	93
§ 21. Künstlerisch begabte Kinderseelen. . . . .	96
§ 22. Verfall und seelische Erkrankung im Kindesalter. . . . .	99
III. Teil: Ergebnisse.	
§ 23. Die dichtungsgeschichtlichen Zeitrichtungen und die Entwicklung der Kindheitsdarstellung um 1900. . . . .	104
§ 24. Die Artung der dargestellten Kinder als Ausdruck der Grundhaltung der Zeit um 1900. . . . .	113
§ 25. Die verschiedenen kindlichen Entwicklungsstufen in der Kindheitsdichtung. . . . .	118
§ 26. Überblick über die Gesamtentwicklung. . . . .	125